Amtliche Mitteilungen Zirl

zugestellt durch post.at

schaufenZter

ALPENPARK KARWENDEL

Die Marktgemeinde Zirl ist das Tor zum Alpenpark Karwendel. Im Bild die 2.360 Meter hohe Gipfelstürmernadel im Bereich der Erlspitze, die von Hermann Buhl erstbegangen wurde.

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

Z 20 04 2014

SCHAUFENZTER IM APRIL

THEMA
4 Standpunkte der Fraktionen
5 Naturerlebnis Alpenpark Karwendel
WISSENSWERT
6 Ein Naturjuwel vor der Zirler Haustür
7 Solsteinhaus feiert 100-Jähriges
8 Richtig Mülltrennen, Dorfputz 2014
9 Flächenwidmungs- und Bebauungspläne
10 Mit dem Fahrrad in den Frühling
ORTSLEBEN
12 Unternehmen AFS nützt den Standortvorteil
13 Ein Dorfkern im Wandel der Zeit
14 Volksschüler erobern Theater und Skiwelt
15 Jugendseite
VEREINSLEBEN
17 Zirler Eishockeyspieler wurden Meister
18 Musikverein Zirl „rekordverdächtig"
20 Die Raiders spielen (wieder) in Zirl
POLIZEISEITE
22 Überlebenswichtige Tipps für Zweiräder
BÜRGERSERVICE
23 Langjährige Mitarbeiter verabschiedet

KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

BERATUNG und HILFE

Kinder- und Jugendangelegenheiten:
Jeden Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr hält Mag. FH Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

Rechtliche Fragen:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

Bautechnische Fragen:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, **von 16.00 - 17.00 Uhr** in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.
Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg hat seit Mitte März wieder geöffnet, und zwar jeweils am
Samstag in der Zeit von 08:00 - 12:00 Uhr.
Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch **ganzjährig** bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden. Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser

Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl
(themenabhängig)

Anzeigen:
rabe media GmbH
Bernhard Rangger
Hohe Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 0650-4576196

Produktion & Satz:
rabe media

Verlag:
rabe media

Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

Ehrenzeichen der Marktgemeinde

In Anerkennung seines künstlerischen Lebenswerkes und seines Einsatzes für die künstlerische Ausgestaltung des öffentlichen Raums, hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschlossen, Herrn Robert Nairz mit dem Ehrenzeichen der MG Zirl auszuzeichnen.
Robert Nairz absolvierte in den 1940er-Jahren die damalige Staatsgewerbeschule in Innsbruck (Abteilung Bildhauerei). Hauptberuflich blieb er jedoch bis zu seiner Pensionierung dem Postamt Zirl treu. Seine künstlerische Tätigkeit und Bildhauerei wurde von ihm stets nebenberuflich ausgeübt. Nichtsdestotrotz schuf er erstaunliche Werke.

Foto: Stögerer

Bei der Auszeichnung (v.l.): VBgm. Johanna Stieger, Mechtild und Robert Nairz, Bgm. Josef Kreiser, und VBgm. Erich Steffan.

Als seine Bedeutendsten sind zu nennen:

- Christusfigur in der Aufbahrungshalle im Friedhof Zirl
- 2 Großreliefs in der Raika Zirl
- Relief am Haus der Musik
- Christophorusfigur bei der Schlossbachbrücke
- Bildstock am Kalvarienberg

Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler!

Als Alpenparkgemeinde hat Zirl gegenüber anderen Gemeinden in der Umgebung einen großen Vorteil: Wir leben inmitten des größten Naturparks Österreichs, dem Naturschutzgebiet Karwendel, und haben damit eine Reihe von Möglichkeiten, direkt vor der Haustüre zu starten, um eine intakte Natur zu erleben. Sei es für eine Mountainbiketour, eine Wanderung, einen Tagesausflug oder für ein ausgedehntes Bergerlebnis, für die ganze Familie besteht ein großes Angebot aktiver Freizeitgestaltung, ohne weite Anfahrtsstrecken zurücklegen zu müssen. Bei der Jahreshauptversammlung des Alpenparks Karwendel, die heuer mit Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe in Zirl stattfand, wurden die vielen Aktionen vorgestellt, die der Verein ins Leben gerufen hat. Eine davon, die speziell für Einheimische gedacht ist, steht jetzt im Frühjahr auf dem Programm: Am 24. und 25. Mai werden die beliebten Naturführungen angeboten. Informationen dazu gibt es im Internet unter www.karwendel.org oder auch im Karwendel Magazin, das alle Haushalte der Alpenpark Gemeinden kürzlich erhalten haben.

Die angenehmen Temperaturen führen uns jetzt alle wieder vermehrt in die eigenen Gärten oder auch in die Gastgärten der heimischen Gastronomie. Der milde Winter hat sich heuer auch auf den Winterdienst der Gemeinde schonend ausgewirkt. Durch den geringeren Arbeitsaufwand für die Schneeräumung konnten stattdessen ca. 1.000 lfm offene Feldwege in Stand gesetzt werden.

Erfreulicherweise konnte auch die Jahresrechnung 2013 wieder positiv mit einem Überschuss abgeschlossen und der Verschuldungsgrad weiter gesenkt werden. Dies obwohl es einen „grauen, versteckten Finanzausgleich" im Regierungsabkommen gibt, was für die Gemeinden bedeutet, dass ihre Handlungsfähigkeit mehr und mehr eingeschränkt wird. Jahr für Jahr kostet es die Gemeinden über 500 Millionen Euro, weil die Aufgaben des Bundes – wie Gesundheits- und Sozialausgaben – ohne die entsprechenden Finanzmittel den Gemeinden umgehängt werden. Diese Belastungen gehen natürlich auch an der Marktgemeinde Zirl nicht spurlos vorbei.

Ein anderes Thema, das die Gemeinden mehr oder weniger betrifft, ist die Integration von Asylwerbern in Tirol. Als Standortgemeinde eines Asylheimes hat die Marktgemeinde Zirl in diesem Bereich sehr gute Erfahrungen gemacht. Das Asylheim wurde vergrößert. Der Einsatz der Asylwerber für Hilfstätigkeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise in der Abfallwirtschaft, ist ein für beide Seiten gelungener Beitrag für gelebte Integration. Die Möglichkeit, eine sinnvolle Tätigkeit ausüben zu können, wird von den Asylwerbern gerne angenommen und deren Leistung gegen einen Anerkennungsbeitrag der Gemeinde ist für die kommunalen Einrichtungen eine willkommene Unterstützung. Auch die Pfarre, die Bildungseinrichtungen und die Vereine bemühen sich um eine gute Integration und finden eine professionelle Leitung im Heim vor.

Nicht zuletzt möchte ich alle Zirlerinnen und Zirler aufrufen, an der Wahl der österreichischen Mitglieder im Europäischen Parlament am 25. Mai dieses Jahres Teilzunehmen. Ausführliche Informationen zur Wahl und über die Öffnungszeiten der Wahllokale in Zirl folgen rechtzeitig per Post.

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich allen ein paar angenehme Tage im Kreise der Familie.

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Kreiser

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag:	08.00 - 12.00 Uhr
	17.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 - 12.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag:	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch:	15.00 – 19.00 Uhr
Freitag:	14.00 – 19.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES

(ab Samstag, 10.05.2014)
Mo.-Fr. 09.00 – 20.00 Uhr
Sa.-So. 08.00 – 20.00 Uhr

Foto: Alpenpark Karwendel

Das Solsteinhaus liegt auf 1.805 Metern.

STANDPUNKTE der Parteien zum Thema:

„Freizeit - Umwelt - Alpenpark“

VBgm. Johanna Stieger

Von einer intakten Natur umgeben zu sein, ist die eine wunderschöne Seite unseres Heimatortes, diese Natur intakt zu erhalten und aktiv zu pflegen, ist die andere. Im Ortsleitbild hat die Zirler Bevölkerung gemeinsam Grundsätze erarbeitet, um sicherzustellen, dass der Naturraum und die Kulturlandschaft rund um Zirl auch in Zukunft geschützt werden. Zweimal unterstrichen wird dieses Versprechen uns allen gegenüber durch die Einführung des Qualitätsmanagements „e5“ 2011 zur Erreichung eigener Energie- und Klimaschutzziele sowie durch den Beitritt von Zirl zum Klimabündnis Tirol 2012. ZIRL AKTIV folgt seinem Freizeit- und Naherholungskonzept und ist vielfach Ideengeber für ein lebenswertes Zirl. Viele der ZIRL AKTIV-Ideen wurden bereits umgesetzt: Sanierung, Wasserversorgung, thermische Sanierung Hauptschule, Ausbau Südsammler, Renovierung Ruine Fragenstein, Bolzplatz, Spielplatzinitiative ...
Weil wir hier leben.

Arbeit, Natur, Industriebetriebe, Freizeit, Wohnraum, Tier- und Pflanzenschutz, Landwirtschaft, Golfplatz, Umwelt, Seilbahn ... eine Auswahl an Schlagworten, die für heftige Interessenskonflikte sorgen. Freizeit und Wohlstand als Errungenschaften der modernen Industriegesellschaft führen gleichzeitig zu einer Perversion unserer Zeit: Die menschlichen Lebensgrundlagen Natur und Umwelt müssen vor exzessiver Menschennutzung geschützt werden. Schutzgebiete dürfen nicht zu „Reservaten für den Naturschutz“ verkommen, Umweltschutz ist Menschenrecht! Im Bemühen um eine qualitativ hochwertige Freizeit- und Alltagskultur leistet der Alpenpark Karwendel konsequente Umweltbildungsarbeit. Die umfassende rechtliche Absicherung von Natur und Umwelt ist Forderung an und Aufgabe für die Politik.

GR Mag. Thomas Öfner

GR Mag. Monika Hiemann

Wenn man Richtung Ruine Fragenstein spaziert und über den Schießstand wieder ins Inntal schlendert, am Schöne-Aussicht-Weg die Sonne genießt und über das Kriegerdenkmal bis zur Ehnbachklamm marschiert, dann befindet man sich am Südrand des Alpenparkes Karwendel. Leider stört auf dieser Route noch der Lärm der Nordumfahrung die Idylle. Deshalb möchte ich in diesem Artikel die Gelegenheit nützen, um auf das Problem hinzuweisen. Derzeit stehen andere Projekte in Zirl vor der Realisierung, doch die Einhausung der Nordumfahrung mit gleichzeitiger Nutzung der Fläche zur photovoltaischen Stromgewinnung bleibt ein Thema der Union Zirl - Zirler Volkspartei. Sobald man unseren Bächen nach Norden folgt, kann man mit allen Sinnen in die Naturschönheit des Alpenparkes eintauchen. Die Jausenstationen und Almen laden zum Verweilen ein und sorgen für Wohlbefinden. Wir ZirlerInnen können uns glücklich schätzen, Teil des zu Recht geschützten Alpenparkes Karwendel zu sein.

Freizeit soll für jeden von uns der Erholung dienen! Wir haben die Gelegenheit, diese individuell zu gestalten: Die einen schwören auf ihren Sport, die anderen fahren in die Stadt und fühlen sich beim „Shoppen“ am wohlsten, andere wiederum lassen ihre „Seele“ beim „Relaxen“ baumeln. Und auch gibt es viele, die ihre Erholung in der Natur suchen. Wir in Zirl haben eine wunderschöne Natur quasi vor der Haustür, sind wir doch direkt am Eingang zu einem phantastischen Naturjuwel, dem Alpenpark Karwendel. Dort gibt es für Jung und Alt viel zu entdecken: eine besondere Fauna und Flora, wilde Bäche, herrliche Ausblicke und auch das leibliche Wohl kommt auf unseren Almen nicht zu kurz. Dieses Angebot sollten wir annehmen und diese Natur genießen! Wir haben aber auch die Verpflichtung, alles sauber zu hinterlassen, keine Zigaretten wegzuwerfen!
In diesem Sinne wünsche ich euch viel Freude und Spaß in unserem Alpenpark Karwendel.

GR Dr. Karl Pjeta

Naturerlebnis Alpenpark Karwendel

Die Lage am Südhang des Karwendels am Fuße des Schlossbergs Fragenstein macht unseren Heimatort zu einem Ausgangspunkt für unzählige Unternehmungen in der Natur, inmitten des größten Naturparks Österreichs, dem Alpenpark Karwendel.

Die Ortsgrenzen von Zirl verlaufen um eine Gesamtfläche von 57,24 km², davon sind 47,1 km² als Schutzgebiet ausgewiesen. Zudem gibt es im Ortsgebiet besondere Schutzzonen wie den Schlosswald und das Schutzgebiet Martinswand. Durchzogen von 106,2 km ausgewiesenen Wanderwegen ist dieser einzigartige Naturraum voller Schön- und Besonderheiten. Die sonnige Lage von Zirl im Schutz der Berge lässt hier Pflanzen wachsen und Vogelarten einen Lebensraum finden, welche üblicherweise nur in den südlichen Kalkalpen beziehungsweise in den Ausläufern der Ostalpen beheimatet sind. Nicht zuletzt ist Zirl auch der einzige Weinbauort Nordtirols. Die Vielfalt und die seltene Art der Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen in und um Zirl haben dazu beigetragen, dass ein Großteil der Fläche unter Schutz gestellt wurde, damit sich die unverwechselbare Natur auch weiterhin in unberührtem Zustand entfalten kann.

Der Alpenpark Karwendel ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für viele Zirlerinnen und Zirler.

Naturschutzgebiete Martinswand und Fragenstein

Eine Besonderheit in klimatischer und geografischer Hinsicht nehmen die beiden relativ kleinen Naturschutzgebiete Martinswand (ca. 54 ha) und Fragenstein (ca. 8 ha) im Raum Zirl-Innsbruck ein. Die lokalklimatische Sonderstellung führt zu einer inneralpinen, kontinentalen Trockenvegetation und wird auch als „Botanisches El Dorado" in Tirol bezeichnet. Hier wachsen Baumarten wie Hopfenbuche, Mannaesche oder der Blasen- und der Perückenstrauch sowie der Violette Dingel, eine seltene Orchide, und viele mehr.

Bergabenteuer für alle Naturliebhaber

Angefangen beim unverkennbaren Wahrzeichen von Zirl, der Martinswand, die erfahrenen Kletterern eine anspruchsvolle Herausforderung bietet, ist das Tor zum Karwendel von Zirl aus in alle Richtungen geöffnet. Direkt vom Ortszentrum aus führen Wanderungen durchs Brunntal zur gleichnamigen und speziell für Familien und im Winter für Rodler beliebten Jausenstation oder zur Neuen Magdeburger Hütte. Diese urige Einkehr ist ein weiterer Ausgangsort für verschiedene Wanderrouten, wie der eher schwierige Höttinger Schützensteig, der auf den Großen Solstein führt. Auch den kleinen Solstein, den höchsten Gipfel der Inntalkette, kann man aus dem breiten Sattel der beiden Solsteine heraus in Angriff nehmen. Eine schöne Runde schließt sich mit dem Abstieg zum Solsteinhaus über den Zirler Schützensteig. Die neu ausgebaute Hütte bietet komfortable Übernachtungsmöglichkeiten und eine schmackhafte Küche. Je nach Bedürfnis reicht das Angebot der Alpenpark Gemeinde von familienfreundlichen Wanderungen bis hin zu Touren für geübte Bergsteiger. Berg heil!

Auf den Almhütten wird man mit Tiroler Spezialitäten versorgt.

Fotos(2): TVB

GR Ing. Hans Hochrainer

Bereits die alten Griechen unterschieden zwischen Arbeit und Freizeit. Auch die alten Römer leiteten aus dem Begriff Muße die Freizeit ab, die bereits wirtschaftlich kanalisiert wurde.

Sportarenen entstanden, die der gelenkten Freizeitgestaltung („Brot und Spiele") dienen sollten. Die Beteiligung daran ist, außer von den Akteuren, eher als passive Freizeitgestaltung (Fußball) zu sehen.

Die aktive Gestaltung der Freizeit propagierten die Griechen mit dem Spruch: „Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper", wobei man sich besonders bei behinderten Sportlern von der Willenskraft überzeugen kann, die zu Höchstleistungen führen. Es müssen aber nicht immer Höchstleistungen sein, die bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung zum Tragen kommen. Auch einfachere Möglichkeiten wie das Wandern in der Natur (in nahen Erholungsgebieten) führen sicher zu einer Entspannung, die der Gesundheit zuträglich ist.

Das Naturjuwel vor der Zirler Haustür

Foto: Alpenpark Karwendel

Obmann des Vereins Alpenpark Karwendel Josef Hausberger und Geschäftsführer Hermann Sonntag (v.r.).

Foto:: Peter Buchner, BirdLife Österreich

Dem Schutz des zierlichen Flussuferläufers wurde ein eigenes Projekt des Alpenparks Karwendel gewidmet.

Der Alpenpark Karwendel ist das älteste Schutzgebiet Tirols und mit einer Fläche von 727 km² auch der größte Naturpark Österreichs. Seine Topografie und die klimatischen Gegebenheiten sind ausschlaggebend für die außergewöhnlich hohe Artenvielfalt und den überdurchschnittlichen Anteil an natürlichen Lebensräumen wie Urwälder und Wildflüsse.

Die Faszination für diese besondere Gebirgsregion ist nicht neu. Die Erschließung des Gebietes durch den Mensch ist geschichtlich erstmals vor rund 3000 Jahren erwähnt. Die Römer errichteten den ersten Weg über das Seefelder Plateau. Bedeutende Eingriffe in die Natur des Karwendelgebietes ereigneten sich in der verhältnismäßig kurzen Zeit vom beginnenden Salzabbau in Hall (1230) über die Entdeckung der Erzvorkommen (1400) bis zu den Rodungen und zur Nutzung des Rißtales durch Viehbauern. 1928 wurde das Karwendel als „Banngebiet" ausgewiesen und einer strengen Verordnung unterstellt. Der Paradigmenwechsel von der starken Nutzung des Gebietes hin zum Schutz und zur Wertschätzung seines Naturpotenzials war vollzogen. Der „Alpenpark Karwendel" konnte 2008 sein 80-jähriges Bestehen feiern. Zudem war 1928 die Geburtsstunde des gleichnamigen Naturparkvereins. Die vielen Aktivitäten, die seither gestartet wurden, tragen zu einem jährlich steigenden Besucherinteresse bei. Drei Entwicklungen heben Vereinsobmann Josef Hausberger und Geschäftsführer Hermann Sonntag in ihrem Jahresrückblick 2013 besonders hervor: „Das Interesse der Familien war noch nie so groß. Angefangen beim Saisonauftakt in der Haller Altstadt bis zu zahlreichen Karwendelolympiaden oder den Bergferien am Solsteinhaus – der Wissensdurst von Alt und Jung war kaum zu stillen", freuen sich die Verantwortlichen. Ein großes Thema war auch die Almpflege, berichten die beiden weiter: „Im Rahmen unseres „Team Karwendel" konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen. Nach fünf Jahren kontinuierlicher Arbeit ist ein stärkeres internationales Interesse zu beobachten, das nicht nur auf Veranstaltungen beschränkt ist, sondern sich auch in Anfragen von Medien sowie in- und ausländischen Schulen und Gruppen niederschlägt."

Österreichischer Kulturlandschaftspreis 2013 ging an das „Team Karwendel"

Insgesamt 15 Aktionen in den thematischen Bereichen Biotoppflege, Artenschutz, Besucherzählung, Müllentfernen und Almpflege wurden in mehr als 3000 Stunden an Freiwilligenarbeit im Jahr 2013 umgesetzt. Möglich machten dies die Mitglieder des „Team Karwendel", die ihr Engagement in den Dienst der guten Sache stellen. Auch in Zirl möchte GR Karl Pieta „ein Team von Freunden des Karwendels zusammenstellen, um gemeinsam Freiwilligeneinsätze zu leisten, aber auch interessante Exkursionen und Fortbildungen zu erleben", wie er sagt. Alle Infos finden Sie unter: www.karwendel.org

Der Alpenpark im Überblick

Ziele des Alpenparks Karwendel

- Natürliche Walddynamik
- Natürliche Verjüngung der Bergmischwälder
- Erhalt des Wildflusssystems Isar
- Naturnahe Almwirtschaft
- Wiederherstellung von Moorbildungsprozessen
- Überleben von Leitarten wie Flussuferläufer sichern

Meilensteine 2013

- Etablierung der Freiwilligenplattform Team Karwendel
- Erfolgreicher Start des Flussuferläuferprojektes
- Verleihung des Österr. Kulturlandschaftspreises 2013

Kontakt

Verein Alpenpark Karwendel
Lendgasse 10a, 6060 Hall in Tirol
Tel.: +43 (0)5245/28914
E-Mail: info@karwendel.org, www.karwendel.org

Foto: Alpenpark Karwendel

Die Pleisenhütte wurde 1954 von Toni Gaugg im Eigenbau errichtet.

Das Solsteinhaus feiert 100. Geburtstag

Das Solsteinhaus liegt am Erlsattel auf 1805 m und feiert heuer seinen 100. Geburtstag.
Die Hütte wurde nach einer Bauzeit von zwei Jahren am 14. Juni 1914 eröffnet und der Österreichische Alpenverein – Sektion Innsbruck konnte stolz auf eine weitere Hütte im Karwendel verweisen. Mittlerweile hat sich die Hütte zu einer der bestbesuchten der Region entwickelt und ist auch Stützpunkt für mehrtägige Wanderungen. Bis zu 85 Personen finden eine Unterkunft in der komfortablen Hütte. Im Jahr 2008 wurde fleißig umgebaut und der Sanitärbereich mit zeitgemäßen Duschen und WC-Anlagen neu gestaltet bzw. erweitert. Seit 2003 bewirtschaften Robert und Jenny Fankhauser die Hütte.
„Verwöhnen werden wir euch heuer wieder mit besten Schmankerln aus unserer Hüttenküche, zusätzlich werden wir an schönen Wochenenden auch ofenfrischen Schweinebraten servieren. Da die Hütte heuer einen besonderen Geburtstag feiert, seid ihr alle herzlich eingeladen, am 14. Juni 2014 mit uns auf „100 Jahre Solsteinhaus" anzustoßen. Zu diesem Anlass findet unsere traditionelle Bergmesse statt - im Anschluss freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein", sagt Robert Fankhauser.

Die Familie Fankhauser am Solsteinhaus heißt ab 29. Mai ihre Gäste willkommen.

Foto: Privat

Die Schutzhütten öffnen bald!

Die Neue Magdeburgerhütte am Fuß des Solstein eröffnet am 11. Mai.

Foto: Tvb Zirl

Die Neue Magdeburger Hütte liegt auf 1633 m hoch über Zirl und mitten im Alpenpark Karwendel.
Die Hütte ist im Besitz des Deutschen Alpenvereins – Sektion Geltendorf und wird von Familie Isser als Pächter bewirtschaftet. Seit Mitte der 1980er wurde sie ausgebaut und saniert. Neben der Erweiterung des Gebäudes wurde die Wasserversorgung durch den Bau eines Hochbehälters gesichert. Zum Schutz der Umwelt wurden eine vollbiologische Kläranlage und eine Photovoltaikanlage installiert. Mit 75 Schlafplätzen ist die Hütte für Übernachtungsgäste bestens geeignet. Egal ob Familien mit Kindern, Mountainbiker oder Kletterer - alle finden die entsprechenden Angebote.

Team Alpenpark sucht dich

Zirl hat einen großen Anteil am Alpenpark Karwendel! Wichtig ist eine stetige Hege und Pflege dieses besonderen Gebietes, es muss so gut wie möglich erhalten bleiben: Dazu bedarf es auch der Mitwirkung von Freiwilligen. Ziel sollte für uns sein, unter der Anleitung des fachkundigen Alpenpark-Karwendel-Teams Projekte und Arbeiten zur Erhaltung dieses wertvollen Naturjuwels durchzuführen. Gleichsam sollen aber auch für Interessenten Fortbildung und Exkursionen im Gebiet nicht zu kurz kommen.
Wer Interesse hat, in einem „Team Alpenpark Karwendel Zirl" mitzuwirken soll sich bei mir unter karl.pjeta@aon.at bzw. unter der Telefonnummer 53288 (abends) melden.

Ein neuer Gewerbepark entsteht

Vielen nationalen und internationalen Unternehmen fällt Zirl durch seine Attraktivität auf. Geschätzt wird die zentrale Lage, die optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und die familienfreundliche Atmosphäre. Derzeit können jedoch für interessierte Betriebe keine Gewerbeflächen mobilisiert werden.
Aus diesem Grund hat der Gemeinderat den Wirtschafts- sowie den Raumordnungsausschuss beauftragt, mit den Grundstückseigentümern der Zirler Wiesen in Verhandlung zu treten und ein Betriebsansiedlungskonzept zu entwickeln. In der Bahnhofstraße, im Bereich hinter dem Spar-Supermarkt, soll ein Gewerbepark in der Größenordnung von ca. 40.000 m² entstehen. Unser Ziel ist es, dort umweltfreundliche Betriebe anzusiedeln und damit Arbeitsplätze für ZirlerInnen zu schaffen.

GV Ing. Dr. Karl Neurauter

Im Budget der MG Zirl wurde für den Erwerb der Flächen und für die infrastrukturelle Erschließung dieses Gebiets ein Betrag von 2,790 Mio. Euro bereitgestellt. Dieser Betrag wird durch den Verkauf der Gewerbeflächen an Betriebe in den nächsten Jahren in die Gemeindekassen zurückfließen. Die Grundstücke werden zum Teil von der MG zu erwerben sein bzw. von einigen Grundstückseigentümern mit Baurecht vergeben werden. Die notwendigen Genehmigungen vom Land Tirol wurden bereits eingeholt. Nach der Änderung im Raumordnungskonzept und der Widmung der Gewerbeflächen wird mit der Erschließung begonnen.
Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen trägt einerseits dazu bei, die Arbeitslosenrate in der Region zu reduzieren und andererseits die Gemeindeeinnahmen durch die Kommunalsteuer zu erhöhen. Damit gelingt es uns langfristig, für Zirl wichtige Projekte im sozialen und strukturellen Bereich umzusetzen und finanzieren zu können. Mittelfristig werden so mindestens 160 Arbeits- sowie Lehrlingsausbildungsplätze geschaffen und gesichert. Für die Gemeindekasse bedeutet dies, dass die Wirtschaft zusätzlich ca. 160.000 Euro im Jahr zum Erhalt und zur Erneuerung unserer Heimatgemeinde beiträgt.

Zu schade für Deponie

Fehlwürfe im Bioabfall stellen für die Betreiber der Kompostieranlage ein großes Problem dar. Ziel ist, aus unserem Bioabfall guten Kompost zu erzeugen – das kann nur mit Ihrer Mithilfe gelingen!

Beim Umweltberater können Sie sich alle Informationen über Bioabfall, Sammlung und Kompostieren aus erster Hand holen! Weitere Informationen auf der Tiroler Kompost-Homepage oder am Umwelttelefon 54001-134.

Foto: www.kompost-tirol.at

Fehlwürfe im Bioabfall stellen ein großes Problem dar.

Friedhof: Mülltrennung

Das Pflegen und Schmücken der Gräber ist ganz essentieller Bestandteil des Andenkens an unsere lieben Verstorbenen. Aber wussten Sie, dass dabei pro Grab und Jahr ca. 20 kg an Abfall übrig bleiben? Es sollte daher beim Einkauf auf umweltfreundliche Produkte geachtet und die anfallenden Abfälle sorgfältig getrennt werden.

Kränze sollten aus rein natürlichen Materialien hergestellt sein. Kunststoffe müssen bei der Kompostierung händisch aussortiert werden, da sie nicht verrottbar sind. Metalldrähte ohne Kunststoffüberzug oder Verzinkung stören bei der Kompostierung allerdings nicht.

Auch bei der Grundlage von Gestecken, Kranzschleifen und Ziergegenständen gibt es diverse umweltverträgliche Möglichkeiten. Kerzen werden in unserer Kirche im Glas angeboten. Diese können wiederbefüllt werden und erzeugen so keine Kunststoffabfälle.

Auf unserem Friedhof werden Sammelcontainer angeboten, in denen Grünabfälle, Restmüll und Batterien getrennt gesammelt werden können. Bitte nutzen Sie dieses Angebot!

Foto: MG Zirl

Sauber statt „Saubär“

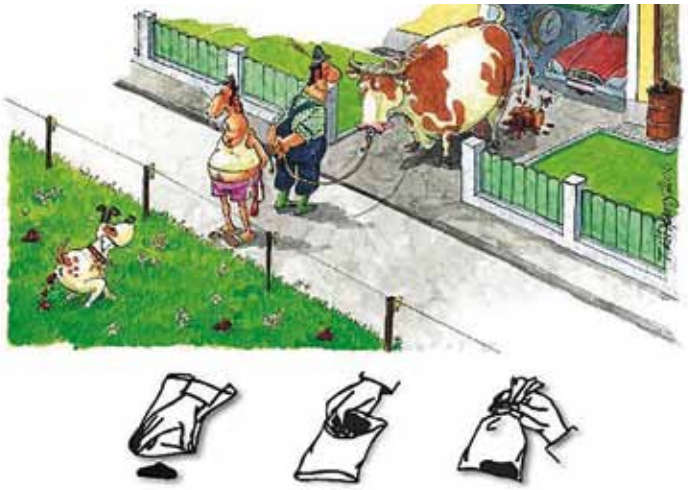
Foto: Petra Peer

Beim Dorfputz 2014 waren die Eigenhofer besonders fleißig: Sie haben bereits mithilfe von 26 Teilnehmern (im Bild die Kinder) den Großputz vollzogen.

„Machen wir gemeinsam sauber!“ lautet das Motto der Aktion „Dorfputz 2014“. Jeder – besonders die ortsansässigen Vereine, Institutionen und Betriebe – sind wieder eingeladen, aktiv bei der Säuberung unseres Heimatortes mitzuhelfen.

Kaum ist die Schneedecke weg, kommt wieder allerlei Unschönes zum Vorschein. Deshalb krempeln die Zirler wieder die Ärmel hoch und machen sich auf zum Frühjahrsputz in der Gemeinde. Unter dem Titel „Sauber statt Saubär“ geht es aber nicht allein um die Beseitigung und fachgerechte Entsorgung des Unrats und Schmutzes, sondern auch um Überlegungen zur Abfallvermeidung in unserer unmittelbaren Umgebung. Die Teilnehmer der Flurreinigung 2014 erhalten eigens bereitgestellte Sammelsäcke und Handschuhe. Mach also mit! Info-Tel.: Abfallberater Robert Neuner, Tel.: 54001-134.

Ein ganz normaler Hund



Grafik: Bauernbund Salzburg

Wenn ein Hund seine Geschäftchen verrichtet, ist das ganz normal - zu einem angenehmen Hundeleben gehört auch das Gassigehen. Das Problem: Überall sieht man die Hinterlassenschaften der Vierbeiner gar nicht gerne.

Zu Recht werden sie als eklig, störend und schmutzig empfunden. Saubere Gehsteige, Parkanlagen und Vorgärten sind einfach schöner.

Im Umweltamt der Marktgemeinde Zirl und bei den Sackspendern auf den Spazierwegen gibt's daher praktische „Bio Bello Gassisäcke“.

Die Handhabung ist tierisch einfach! „Für alle Fälle“ - den Beutel über die Hand stülpen, Hundekot aufsammeln, verschließen und im nächsten öffentlichen Sammelbehälter entsorgen. Die „Bio Bello Gassisäcke“ sind eine saubere Sache und bringen allen etwas. Nur so werden die Spaziergeher vor „unangenehmen Fehltritten“ geschützt.

IM SCHAUFENZTER:
Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Bebauungsplan Aue

Foto: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 30.01.2014 die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes für den im Bereich Gst. 1060 KG. Zirl ausgearbeiteten Entwurf mit einer Baumassendichte von 1,0. Gleichzeitig wurde der Beschluss über den Bebauungsplan B/015/01/2014 gefasst.

Flächenwidmungsänderung Aue

Foto: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 30.01.2014 die Änderung des Flächenwidmungsplanes der MG Zirl im Planungsbereich der Gp. 1060 GB. Zirl. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland in „Sonderfläche Hofstelle“ vor.

Widmungsänderung in Sonderfläche

Foto: TIRIS

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 30.01.2014 die Änderung des Flächenwidmungsplanes der MG Zirl im Planungsbereich der Grundstücke 632 und 633 beide GB. Zirl. Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland in „Sonderfläche sonstiges land- und forstwirtschaftliches Gebäude“ vor. Gleichzeitig wurde der Beschluss für den Entwurf der entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Leiter des Priesterseminars

Ab 1. September 2014 kommt es zu einem Personalwechsel an der Spitze des Innsbrucker Priesterseminars. Der Zirler Pfarrer Roland Buemberger, der seit 2007 in der Marktgemeinde tätig ist, wird neuer Regens. Er war zuletzt auch Dekanatsstellvertreter im Dekanat Telfs.

Buemberger folgt Regens Peter Ferner, der das Haus seit 2005 geleitet hat. Ferner konzentriert er sich künftig auf die Leitung des Seelsorgeraumes Westliches Mittelgebirge mit den Pfarren Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens. Gabriel Thomalla, derzeit Kooperator in Kematen und Oberperfuss, wird Pfarrer von Zirl.

Zur Zeit befinden sich im Innsbrucker Priesterseminar 16 Seminaristen der Diözesen Innsbruck, Feldkirch und Linz. Das Seminar wurde 1955 gegründet. Es ist die Wohn- und Ausbildungsstätte für junge Männer, die sich auf den Priesterberuf vorbereiten.

Foto: Diözese

Pfarrer Roland Buemberger wird mit einer ehrenvollen Aufgabe betraut.

STRASSENNAMEN

Marktplatz

Es ist dies der Platz, wo sich u.a. der Musikpavillon befindet. Früher fanden dort Viehmärkte statt, die natürlich auch andere Marktfieranten (fahrende Händler) anzogen. Zirl erhielt als Abgeltung für den außergewöhnlichen Einsatz der Bewohner in den Kriegswirren des Bayrischen Rummels 1703 von Kaiser Leopold I. im Jahre 1704 das Recht auf Abhaltung von zwei Märkten verliehen, und zwar jeweils einen im Mai und einen im September jeden Jahres. Dieses Marktrecht wurde von Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1744 erneuert; die Originalurkunde kann man im Zirler Heimatmuseum sehen. Diese Märkte werden auch heute noch abgehalten, doch finden dort schon längst keine Viehmärkte mehr statt, sodass es möglich war, den Marktplatz einer anderen Verwendung zuzuführen: Ein Musikpavillon mit vorgelagertem Zuhörerplatz und einem Probenlokal für die Musikkapelle im Kellergeschoß wurde 1961 ursprünglich errichtet (Neubau 2003), ein kleiner Park mit einem Brunnen zur Erinnerung an die Markterhebung Zirls im Jahre 1984 angelegt, und KFZ-Parkplätze bedecken heute die Flächen des ehemaligen (Vieh-)Marktplatzes. Die Fläche des „Marktplatzes" wurde 1993-95 durch den Neubau eines Kindergartengebäudes mit Räumen für die Musikschule auf dem sogenannten „Thaler´s Feld" erweitert.

Mit Radl in den Frühling

Am 21. März fiel der Startschuss zum 4. Tiroler Fahrradwettbewerb. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme auf und läuten damit die Radsaison ein. Auch die Marktgemeinde Zirl engagiert sich für den Klimaschutz und nimmt als Veranstalter am Wettbewerb teil.

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!" lohnt es sich heuer wieder, seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf zu holen. Wer sich in der Zeit vom 21. März bis 8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise.

Beim Wettbewerb stehen nicht Tempo und sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß und Freude am Radfahren im Mittelpunkt. Wer sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmeldet, erhöht seine Gewinnchance ums Vielfache. Auch Zirl ist als Veranstalter beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren.

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer dort direkt eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 16. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September nach dem Zufallsprinzip verlost.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil" und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D'Rad" zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Informationen sind auch im Gemeindeamt Zirl erhältlich.

Foto: ©iStockphoto.com/monkeybusinessimages

Volle Fahrt voraus – mitmachen und gewinnen!

Flurwächter unterwegs

Wie bereits im vergangenen Jahr hat auch heuer wieder Herr Josef Baumann die Aufgabe des Flurwächters übernommen.

Er ist im gesamten Ortsgebiet von Zirl unterwegs und übernimmt alle Aufgaben sowohl zum Schutz des Feldgutes und der Überwachung des Fahrverbotes auf Feldwegen als auch der Einhaltung der Hundehaltungsverordnung, speziell im Hinblick auf Leinenzwang und Hundekotentsorgung. Herr Baumann führt einen Ausweis der Marktgemeinde Zirl mit sich. Es wird gebeten, seinen Anweisungen unbedingt Folge zu leisten.

Foto: privat

Josef Baumann ist der Flurwächter von Zirl.

e5 GEMEINDE

Zirl ist 100. Österreichische e5-Gemeinde!

ENERGIE TIROL

klimabündnis Tirol

Regionale Energieberatungsstelle

Vom energiesparenden Bauen und Sanieren, über neue Heiztechnik bis hin zum aktuellen Förderangebot und wichtigen Stromspartipps - Energie Service Telfs vermittelt ab sofort Expertenrat zu allen Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger.

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen neue Dämmsysteme, hochwertige Fenster und Verglasungen sowie sparsame und umweltfreundliche Heizanlagen. Die Energie-ExpertInnen beantworten gerne auch Fragen zu Solar- und Photovoltaikanlagen, Wohnraumlüftungen sowie zu allen Energiesparförderungen des Landes und des Bundes.

Energie Service Telfs bietet in Zusammenarbeit mit Energie Tirol allen Interessierten grundsätzlich jeden letzten Donnerstag im Monat, von 13 Uhr bis 17 Uhr Beratungsnachmittage kostenlos an (um Anmeldung wird gebeten!).

Anmelden können Sie sich auf der Homepage von Energie Tirol (www.energie-tirol.at). Sollte kein passender Termin mehr frei sein, kontaktieren Sie bitte die Energie Service Telfs/Gemeindewerke Telfs GmbH, Bahnhofstraße 40, 6410 Telfs (Tel.: 05262/62330 oder Email: office@gwtelfs.at).

Infomappe für energiebewusste Bauleute

Alle Bauleute, die bauliche Investitionen auf Zirler Gemeindegebiet planen, sind eingeladen, sich eine Infomappe im Gemeindeamt Zirl abzuholen.

Mit dieser erhalten die Bauherren einen ersten Überblick über ihre Möglichkeiten und ein breites Angebot an Unterstützungen. Zirl ist es als e5- und Klimabündnisgemeinde ein besonderes Anliegen, in Berücksichtigung des Klimawandels und der ständig steigenden Energiekosten über energieeffiziente Planungsansätze, alternative, umweltfreundliche Heizsysteme und Fördermöglichkeiten zu informieren.

Zuständigkeiten und Ansprechpartner

Infos bekommen Sie im Bauamt von Ihrem Ansprechpartner Ing. David Grißmann (Tel.: 05238/54001 sowie per Email: marktgemeinde@zirl.gv.at).

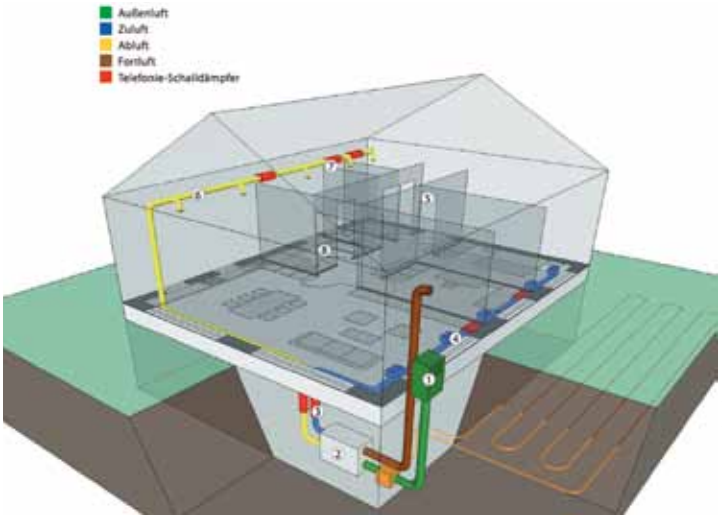


Foto: energie-tirol.at

Über Wohnbauförderungen, richtiges Sanieren, Wege zum Energiesparprofi bis hin zum richtigen Installieren von Komfortlüftungsanlagen (siehe Bild) berät die neue Infomappe „Bauen und Sanieren für die Zukunft".

ACHTUNG: Keine fossilen Brennstoffe mehr!

Mit der Novelle der Tiroler Bauordnung (TBO) LGBl. 130/2013, gültig ab 01. Jänner 2014, sind die technischen Bauvorschriften (TBV) und als Bestandteil der TBV die OIB-Richtlinien 2011, 1-6, in Kraft getreten. In der OIB-RL 6 geht sinngemäß hervor, **dass bei einem Neubau und einer größeren Renovierung von Gebäuden auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen verzichtet werden muss und hocheffiziente alternative Energiesysteme eingesetzt werden sollen** (z.B. dezentrale Energieversorgungssysteme aus erneuerbaren Energiequellen, Kraft-Wärme-Kopplungen, Fern- und Nahwärme, Wärmepumpen- Jahresarbeitszahl JAZ >3,0, etc.)

Nähere Informationen erhalten Sie beim Bausachverständigen DI Rainer Schöpf in seiner Beratungsstunde oder beim Bauamt-Sachbearbeiter Ing. David Grißmann (Tel.: 05238 54001 161).

Qualität seit 45 Jahren

SPENGLEREI HENDL

IHR DACH – UNSER FACH!

Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:

- Prefa-Dach
- Velux Dachflächenfenster
- Blechfassaden & Dächer
- sowie alle Spenglerarbeiten

ausgezeichneter Lehrbetrieb

Dietmar HENDL
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5
Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76
Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at

www.spenglerei-hendl.at

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT

VELUX®

PREFA DAS DACH, STARK WIE EIN STIER

Zirler Betriebe stellen sich vor

Unternehmen AFS nützt Standortvorteil in Zirl

Europastraße 4 lautet die neue Adresse des weltweit agierenden Tiroler Unternehmens AFS. Damit vereint der Transport- und Logistikdienstleister vorteilhaft seine bisherigen drei Standorte in Innsbruck und Telfs in Zirl.

Das eigentümergeführte Logistik- und Transportunternehmen AFS All Freight Systems ist seit mittlerweile 20 Jahren ein kompetenter Partner für komplexe Transportlösungen und bei Kunden und Speditionen für seine Tiroler Handschlagqualität geschätzt. Gegründet 1994 wuchs das Unternehmen ständig mit Bedacht auf effiziente Weiterentwicklung, den technischen Anforderungen entsprechend. Strategische Weichenstellungen für die Zukunft ließen bei den Eigentümern die Idee eines Standortwechsels reifen und führten zur Umsetzung eines neuen Zentrallagers auf technisch aktuellstem Stand. „Zirl bietet uns eine optimale Verkehrsanbindung", erklären Johann Stark und Martin Köcher, beide Geschäftsführer und Gründer der Firma AFS. Den Ausschlag für Zirl als Standort gab der Mix aus Grundstückskosten, verkehrstechnischer Anbindung und der Nähe zu Innsbruck. Auf nunmehr 15.000 m² konnte hier in neunmonatiger Bauzeit eine Logistik- und Umschlagsanlage mit Videoüberwachung und Anpass-Rampen sowie großzügig angelegten Büroräumlichkeiten für rund 70 Mitarbeiter entstehen. „Unser Know-how konnten wir im Neubau auch strukturell umsetzen, indem wir die vielfältigen Anforderungen des Logistik- und Transport-Alltags auf Basis von IT-gestützter Infrastruktur noch effektiver an die Abläufe angepasst haben", betonen die Geschäftsführer. Mit dem Wissen, was für die Wirtschaftstreibenden in der Region wichtig ist, kommunizieren die Spezialisten im Transportwesen mit Partnern in der ganzen Welt auf Augenhöhe. Das Erfolgsrezept liegt in jahrelanger Erfahrung auf dem internationalen Parkett und der dabei nie verlorenen Bodenständigkeit, die im Unternehmen gelebt wird.

Foto: Witting

AFS-Geschäftsführer und Unternehmensgründer Martin Köcher und Johann Stark (v.l.).

Schwarz Partner-Award: Plus für die Zusammenarbeit

Das exklusive Alpenresort Schwarz – geführt von der Hotelierfamilie Pirktl – zeichnet außergewöhnliche Leistungen seiner Geschäftspartner und Lieferanten mit dem Schwarz Partner-Award aus, der jährlich im Rahmen eines glanzvollen Galaabends verliehen wird.

Nachdem hollu bereits im Jahr 2011 in der Kategorie Nachhaltigkeit und 2012 zusätzlich in der Kategorie Dienstleistungsbereitschaft überzeugen hatte können, erhielt der Tiroler Hygienespezialist dieses Jahr zum dritten Mal in Folge die begehrte Auszeichnung – erneut in der Kategorie Dienstleistungsbereitschaft.

„Wir fühlen uns sehr geehrt und nicht zuletzt darin bestätigt, dass wir mit unseren innovativen Lösungen in Sachen Sauberkeit und Hygiene ein starker Partner für unsere Kunden sind", betont hollu-Inhaber Werner Holluschek.

Vor allem die umfassenden hollu Plus-Serviceleistungen wie permanente Anwenderschulungen für das Personal, die Bereitstellung detaillierter Desinfektions- und Hygienepläne, die Lieferung bis ins Regal, die automatische Rücknahme der Leergebinde sowie die kompetente Betreuung und Hygieneberatung vor Ort zeichnen hollu als besonders service- und kundenorientiertes Unternehmen aus – was durch den Schwarz Partner-Award 2013 erneut bestätigt wurde.

„Neben der hervorragenden Produktqualität können wir bei hollu immer auf optimale Unterstützung in der täglichen Produktanwendung vertrauen. Sobald wir mit einer besonderen Reinigungsherausforderung konfrontiert sind oder sonstige Hygiene-Fragen auftauchen, steht uns hollu mit Rat und Tat zur Seite. Wenn das mal keine außergewöhnliche Dienstleistungsbereitschaft ist", kommentiert Hotelier Thomas Pirktl die Vergabe des Partner-Awards an hollu.

Foto: Hollu

Erfolg in Serie (v.l.): Werner Holluschek (hollu GF), Thomas Pirktl (Alpenresort Schwarz, GF), Katharina und Franz-Josef Pirktl (Alpenresort Schwarz, GF) und Simon Meinschad (hollu GF).

Schon seit den Siebziger Jahren vertraut das Alpenresort Schwarz in allen Belangen der Reinigung und Pflege auf den Spezialisten hollu. In den Bereichen Küche, Wäsche und Housekeeping kommt die ökologische Produktlinie hollueco zum Einsatz, die neben maximaler Umweltverträglichkeit erstklassige Reinigungsleistung garantiert. „Für unseren familiengeführten Hotelbetrieb steht Spitzen-Qualität an oberster Stelle. Die hohen Ansprüche, die wir an uns selbst stellen, stellen wir natürlich auch an unsere Lieferanten", so Pirktl. hollu unterstützt das Alpenresort im Laufe der langen Zusammenarbeit mit stetiger Weiterentwicklung von Reinigungskonzepten und gezielten -lösungen.

Ein Dorfkern im Wandel der Zeit

Im Rahmen der Architekturtage 2014, der größten österreichweiten Veranstaltung für Architektur und Baukultur, findet am Freitag, 16. Mai 2014 um 14 Uhr ein Spaziergang durch Zirl mit den ArchitektInnen Julia Fügenschuh und Christof Hrdlovics statt.

Unter dem Titel „Ein Dorfkern im Wandel" führen sie interessierte Besucher zu sechs Gebäuden, die mehr oder weniger neue Akzente in der alten, gewachsenen Dorfstruktur der Marktgemeinde Zirl setzen.
Vom barocken Gasthof Hirschen über zwei transformierte Bauernhöfe, einen Wohnbau und einer Baugrube bis zum viel diskutierten Wohn- und Geschäftshaus in der Meilstraße wird der Rundgang führen, der beim ehemaligen Gasthof Hirschen in der Schöngasse 9 seinen Ausgang nimmt. Der interessierten Öffentlichkeit bietet sich dabei die Möglichkeit, sich mit der Alltagsqualität von Architektur auseinanderzusetzen, Baukultur – sei sie alt oder neu – zu entdecken und Hintergrundinformationen zu erfahren.
Die Teilnahme ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Foto: TIGEOWOSI

Die zwei Architekten Julia Fügenschuh und Christof Hrdlovics erläutern am 16. Mai im Zuge der „Architekturtage 2014" sechs Zirler Gebäude.

„... a so a Theater!"

Christian Forster ist Sozialarbeiter, Zauberer und Theaterpädagoge. Er möchte in Zirl Kindern und Jugendlichen das Theaterspielen näher bringen. Interessierte werden in unterschiedliche Rollen schlüpfen, spielen, den eigenen Körper als Ausdrucksmittel für Gefühle erspüren und unterschiedliche Theatermethoden kennenlernen sowie einfache schauspielerische Übungen ausprobieren.
Selbstverständlich gibt es am Ende des Kurses eine Theateraufführung, wo Verwandte, Bekannte und Freunde dazu herzlich eingeladen sind. Um mehr vom Theater kennen zu lernen, organisiert Forster auch einen Ausflug, der sich mit dem Thema „Theater" befasst.
Bei den Jugendkursen werden zusätzlich auch aktuelle Jugendthemen aufgegriffen und auf die Bühne gebracht.
Der Kurs für Kinder von 6 - 10 Jahre findet ab 7. April immer montags von 16 - 17:30 Uhr im FAMBOZI in Zirl statt.
Kurs für Jugendliche ab 11 Jahre findet ab 10. April immer donnerstags von 17 - 18:30 Uhr im FAMBOZI in Zirl statt.
Kursbeitrag: 120 Euro (12 Proben, Aufführung und Ausflug).
Anmeldung und weitere Infos Tel: 0650 / 311 68 46 oder www.integratives-zaubern.at.

Foto: Forster

Der offene Bienenstock

Obmann Wilfried Ammon erklärt das Leben der Bienen in der Natur.

Foto: Bienenzucht-Zweigverein Zirl

Über einem Schlauch können die Besucher die Bienen auch hören!

Die Bienenzucht-Zweigvereine Zirl und Inzing-Umgebung veranstalten gemeinsam am 25. Mai 2014 von 9 Uhr bis 16 Uhr einen Infotag am Bienenstand. Als Veranstaltungsort wird ein Schauzelt neben dem Bienenhaus des Zirler Obmannes direkt südlich des Kinder-Spielplatzes im Äuele am Sportplatzweg in Zirl errichtet.
Wetterunabhängig und bei freiem Eintritt wird in einem Informationszelt anhand von Anschauungsmaterialien Einblick in das Leben der Honigbiene und dem Handwerk Imkerei gewährt. Imker aus Zirl und Inzing erklären mit Bildern, Schautafeln, Fotobienenwaben und allen Imkergeräten, wie das Leben der Bienen in der Natur sowie das Imkern funktioniert. Im Rahmen des vielfältigen Programmes werden auch Bienenspiele für Kinder, ein Schaustock mit Glas zum Beobachten und Zuhören der Bienen sowie Kurzfilme dargeboten. Auf zahlreiches Kommen freuen sich die Imker aus Zirl und Inzing sowie die Obmänner Wilfried Ammon und Christian Kommes.

Agenda Eigenhofen

Bereits zum zweiten Mal nach 2002 findet in den Zirler Weilern Eigenhofen und Dirschenbach ein Agenda-21-Prozess statt.
Wie zuletzt in Zirl wird dieser von Jochl Grießer moderiert, sodass auch eine Abstimmung mit den Leitzielen der gesamten Marktgemeinde stattfinden wird. Die Auftaktveranstaltung ist am 16. Mai in der Sport- und Kulturarena, wo neben Impulsreferaten und Kurzfilmen auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen soll. Das siebenköpfige Projektteam um Walter Reichart plant außerdem eine Ideenbörse, in die sich möglichst viele Bürger der beiden Weiler einbringen sollen.
In einer zweiten Phase wird ein Fragebogen erarbeitet, in dem die Bewohner ihre Wünsche und Ideen für die Entwicklung ihrer Weiler kundtun können. Durch die Auswertung dieses Fragebogens will das Projektteam Leitziele erarbeiten, die für die politischen Entscheidungträger in der Gemeinde ein fundiertes demokratisches Hilfsmittel sind. Nach dem letzten Agenda-21-Prozess wurden unter anderem in Eigenhofen der Gehsteig in die Siedlung, die Beleuchtung der Bundesstraße, in Dirschenbach das Innauen-Projekt und die beiden Lagepläne umgesetzt.

Baumlehrpfad

Foto: privat

Im Bereich Baggen bis zum Kriegerdenkmal befinden sich entlang des Spazierweges viele verschiedene Sträucher und Bäume. Insgesamt wurden 22 Arten gezählt. Daher entschloss sich die Ortsbauernschaft Zirl, einen Baumlehrpfad für die Zirler Bevölkerung zu errichten. Die Baumarten wurden mit Tafeln gekennzeichnet und beschriftet.

Volksschüler waren am Rangger Köpfl

Foto: VS Zirl

Die Zirler Volksschüler mit ihren Begleitern am Rangger Köpfl.

75 Schüler der VS-Zirl tummelten sich heuer im Winter mit ihren Lehrern, Eltern und Skilehrern am Rangger Köpfl. Die Gemeinde Zirl sponserte in dankenswerter Weise den Zubringerbus und durch die Aktion „Tiroler Schulschitage“, die vom Land Tirol großzügig unterstützt wird, wurden die Skitage ein voller Erfolg.
Skilehrer der Skischule Kleißl, der Skischule Innsbruck und vom SkiTri-Team Zirl brachten auch den Anfängern das Skifahren bei. Toll, dass dieser Sport in den Volksschulen wieder einen Aufschwung erlebt. (Dipl. Päd. Iris Pichler)

Englisches Theaterstück der Volksschüler

Foto: VS Zirl

Die SchülerInnen der 4c präsentierten den ersten und zweiten Klassen der NMS-Zirl das englische Theaterstück „A Garage for Gabriel“.

Die kleinen Englischprofis der 4c unter der Leitung von Dipl. Päd. Iris Pichler bewiesen Mut, als sie ihr englisches Theaterstück „A Garage for Gabriel“ den ersten und zweiten Klassen der NMS-Zirl präsentierten.
Mit einer exzellenten Aussprache und viel Engagement begeisterten die „young actors“ der Volksschule. Sie freuen sich schon jetzt auf den Englischunterricht in den nächsten Schulen.

Jugendliche entdecken den Alpenpark

Nachdem beim EU-Jugendprojekt klar geworden war, dass vielen Jugendlichen die Bedeutung des Lebensraumes Alpenpark Karwendel nicht bewusst ist, wurden seitens der Marktgemeinde Zirl verschiedene Maßnahmen ergriffen, dieses Bewusstsein zu schärfen. Nun bietet der Alpenpark ein Expeditionsprogramm an, welches die Gemeinde unterstützt und hofft, dass möglichst viele Jugendliche von diesem Angebot Gebrauch machen.

Die „Expedition Karwendel" ist ein 5-Tages-Programm für zehn Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren. Begleitet von zwei geschulten und fachkundigen Naturführern begibt sich die Gruppe auf eine kleine „Expedition", um einen Teil des Karwendels zu durchqueren. Neben dem kennenlernen und Erfahren des Alpenparks Karwendel und seiner Natur mit allen Sinnen, soll auf dieser „Expedition" auch die Gruppe als positives Element erlebt und gestärkt werden. Das bewusste Erleben eigener Stärken ist dabei ebenso Thema wie das Ausloten von persönlichen Grenzen. Der „Expeditionscharakter" soll sowohl motivieren als auch die Eigenverantwortung und -initiative der beteiligten Jugendlichen fördern.

Keine Tagesetappe besteht aus mehr als vier Stunden Gehzeit bzw. 600 Höhenmetern und kann daher auch von durchschnittlich konditionsstarken Jugendlichen (Trittsicherheit vorausgesetzt) problemlos bewältigt werden.

Das Programm von 7.7. bis 11.7.2014:

1. Tag:
Innsbruck Congress – Hungerburgbahn – Seegrube Hafelekar - Wanderung zur Pfeishütte. (ca. 2,5 Stunden 150 Hm).
Kennenlernen, Gemeinsame Regeln, Eigene Stärken, Kultur- vs. Naturraum, Hochgebirge, Gebirgsbildung und Gesteinsformen.

2. Tag:
Pfeishütte – Möslalm (ca. 3 Stunden, 700 Hm Abstieg).
Kartenkunde, Orientierung, Gruppe führen und Verantwortung übernehmen, Lebensraum Gebirgsbach, Gehölzpflanzen, Almwirtschaft, Ängste.

3. Tag:
Möslalm – Solsteinhaus (ca. 3 Stunden, 550 Hm-Aufstieg).
Lebensraum Bergwald und Waldgrenze, Führen und geführt werden, Stärken der Gruppe.

4. Tag:
Solsteinhaus: Gipfelbesteigung Großer Solstein (2.541 m).
Alternativ: Aktivitäten in der Umgebung der Hütte! Ruhe und Reflexion mit gemeinsamem Abschlussabend.

5. Tag:
Solsteinhaus - Hochzirl (ca. 3 Stunden, 800 Hm Abstieg).
Ausblick, Abschlussreflexion.

Foto: Alpenpark Karwendel

Die Kosten für die Jugendlichen übernimmt die Gemeinde Zirl und umfassen Unterkunft im Matratzenlager, Verpflegung und die naturpädagogische Begleitung durch zwei Naturparkführer. Am ersten Tag gibt es ein Abendessen. Am 2. bis 4. Tag Frühstück, Lunchpaket und Abendessen. Am letzten Tag gibt es Frühstück und ein Lunchpaket.
Die Kosten für Getränke und persönlichen Bedarf sind selbst zu bezahlen. Für eine verbindliche Anmeldung sind 50 Euro als Kaution zu bezahlen.
Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, bitten wir interessierte Jugendliche sich per E-Mail unter Angabe der Adresse, Telefonnummer und des Geburtsdatums so rasch als möglich bei Vizebürgermeisterin Johanna Stieger unter johanna@zirl-aktiv.info anzumelden.

Überblick der Öffnungszeiten JuZe

Montag, 17:00 – 20:00 Uhr Fußball/Basketball (siehe Aushang)
Donnerstag, 15:30 – 17:00 Uhr: Beratung/Info/Lernen
17:30 – 21:30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS
Freitag, 15:00 – 17:00 Uhr: JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren
17:30 – 21:30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS
Sonntag, 16:30 – 20:30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse HS/SPZ/AHS

AUSSCHREIBUNG

Der Ferienclub Zirl sucht noch Mitarbeiter: Wir suchen dich!

Für den Ferienclub Zirl suchen wir noch für die Monate Juli und August MitarbeiterInnen zur Kinderbetreuung. Eine Ausbildung im Bereich Kinderbetreuung wäre ideal aber nicht unbedingt Voraussetzung. Volljährigkeit ist erforderlich.
Die Kinderbetreuung ist die Hauptaufgabe, aber ebenso sind alle Vorbereitungen für die Programme und Verwaltungsarbeit zu erledigen.

Bei Interesse erwarten wir gerne deine Bewerbungsunterlagen.
Tourismusbüro Zirl, Johanna Stieger
Dorfplatz 2, 6170 Zirl
e-mail: zirl@innsbruck.info
Tel. 05238/52235

SCHAU VORBEI

TERMIN SERVICE
vom 18.4. bis 11.6.
Angaben ohne Gewähr

Hundeturnier

Vom 27.06. bis 29.06.2014 findet das 35. Fragenstein Begleit- und Gebrauchshundeturnier statt. Teilnehmer aus Nah und Fern stellen das Können ihrer Vierbeiner unter Beweis. Das Team rund um Obmann Hansjörg Krug freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Infos finden Sie unter www.schaeferhunde-zirl.at.

KK-Schießen

Jeden Mittwoch um 16 Uhr finden im Schießstand Schlossbachklamm das KK-Schießen der Schützengilde statt.

Maifest

Die Dorfgemeinschaft für Kultur und Freizeit in Eigenhofen und Dirschenbach veranstaltet am 1. Mai wieder ihr beliebtes Maifest mit Maibaumkraxln und Musik von der Telfer Kupfmusik. Da der Verein im Juni sein 30-jähriges Bestehen feiert, findet heuer am Vorabend (30. April) kein Platzkonzert der Musikkapelle Zirl statt.

Foto: Archiv

In Eigenhofen wird traditionell am 1. Mai wieder der Maibaum aufgestellt.

APRIL FR/18

Kalvarienberg, Zirl

Kreuzweg auf den Kalvarienberg. Treffpunkt: Kalvarienberg 1. Station
Beginn: 15:00 Uhr

Pfarrkirche, Zirl

Karfreitagsliturgie
Beginn: 19:00 Uhr

APRIL SA/19

Pfarrkirche, Zirl

Osternachtfeier
Beginn: 20:30 Uhr

APRIL SO/20

Pfarrkirche, Zirl

Festgottesdienst zu Ostern
Beginn: 09:30 Uhr

APRIL SO/27

Sportplatz, Zirl

American Football: Swarco Raiders 2 vs. Generali Invaders St. Pölten
Beginn: 14:00 Uhr

MAI DO/1

Kulturarena, Eigenhofen

Maifest Eigenhofen
Beginn: 11:00 Uhr

Pavillonplatz, Zirl

Maifest mit Maibaumkraxeln
Beginn: 11:00 Uhr

MAI SA/3

Pavillonplatz, Zirl

Zirler Markttag
Beginn: 08:00 Uhr

MAI SO/4

Pfarrkirche Zirl

Floriani Festgottesdienst
Beginn: 09:30 Uhr

MAI FR/9

Musikpavillon, Zirl

Platzkonzert der Musikkapelle Zirl (Ersatztermin am 16.5.2014)
Beginn: 20:00 Uhr

MAI SO/18

Pfarrkirche, Zirl

Erstkommunion I
Beginn: 09:30 Uhr

MAI DO/22

FamBoZi, Zirl

Reiseerlebnis NAMIBIA – Wüste und faszinierende Tierwelt, Film von Hermann Seelos
Beginn: 16:00 Uhr

MAI FR/23

Pfarrkirche, Zirl

Lange Nacht der Kirchen
Beginn: 20:00 Uhr

MAI FR/25

Pfarrkirche, Zirl

Erstkommunion II
Beginn: 20:00 Uhr

Schießstand, Zirl

Zirler Dorfschießen mit anschl. Preisverteilung.
8 Uhr bis 19 Uhr

Volksschule, Turnhalle

Blutspenden
10 Uhr bis 15 Uhr

JUNI SO/8

Pfarrkirche, Zirl

Festgottesdienst zu Pfingsten.
Beginn: 9:30 Uhr

JUNI SA/14

Solsteinhaus, Zirl

100 Jahre Solsteinhaus – Bergmesse mit anschl. Fest

JUNI SA/14

Pfarrkirche

Firmung
Beginn: 17:30 Uhr

JUNI DO/19

Pfarrkirche und Dorfplatz

Fronleichnamsprozession mit anschließendem Frühschoppen beim Musikpavillon Zirl
Beginn: 8:30 Uhr

JUNI DO/26

FamBoZi, Zirl

Reiseerlebnis Ägypten – Land der Pharaonen, Film von Hermann Seelos
Beginn: 16:00 Uhr

JUNI FR/27

Martinsbühel, Zirl

Internationales Fragenstein-Schutzhunde-Turnier bis einschließlich Sonntag, den 29.6.2014

Spielplatz Äuele, Zirl

Äuelefest, am Nachmittag Kinderprogramm
Beginn: 16:00 Uhr

JUNI SA/28

Kulturarena, Eigenhofen

Fest 30 Jahre Dorfgemeinschaft Eigenhofen-Dirschenbach
Beginn: 17:30 Uhr

JUNI SA/28

Pfarrkirche und Am Anger

Herz-Jesu-Prozession mit anschließendem Frühschoppen beim Musikpavillon Zirl
Beginn: 8:30 Uhr

Nächstes SchaufenZter

erscheint in der KW 16 zwischen 18. und 22. April.

Meister und Vizemeister

Die Zirler U14 wurde heuer Nachwuchsmeister!

Immerhin für den Vizemeistertitel reichte es für die U12.

Fotos(2): EC Zirl Gunners

Alle Nachwuchsmannschaften um Trainer Simon Steiner entwickelten sich zu gefürchteten Gegnern in der Tiroler Landesliga.

Nach dem neu eingeführten Ganzjahrestraining durch unseren Coach entwickelten sich unsere Youngs bravourös und unsere U12 stand nicht unverdient im Endspiel. Dort wurde sie nur vom letztjährigen Bundesliga-Teilnehmer Zell am See knapp mit 4:3 geschlagen und erreichte somit den ausgezeichneten „Vizemeistertitel". Die U14 verzeichnete ebenfalls eine tolle Saison und holte gegen vermeintlich stärkere Gegner den Tiroler Meistertitel in der Landesliga. Bei 16 Siegen und nur zwei Niederlagen entschieden sie das Duell mit den punktegleichen Kufsteinern für sich.

Die U16 wurde leider ein bißchen unter ihrem Wert geschlagen. Sie zeichnete sich aber als kompakte Mannschaft aus und konnte alle Gegner in der heurigen Saison bezwingen, leider reichte es am Ende nur für Platz drei. Der Dank des EC Zirl Gunners gilt allen Sponsoren und Förderern und natürlich der Marktgemeinde Zirl.

Für die erste Mannschaft war es leider keine leichte Saison: Die junge Truppe zeigte dennoch viele tolle Spiele. Wenn diese Mannschaft zusammenbleibt, kann sie auch wieder viele Siege feiern.

In Hinkunft will der Vorstand den Nachwuchs weiter forcieren und den einen oder anderen Spieler, der genug Herz und Lust hat, mit Zirl Eishockey zu spielen, für die Gunners begeistern.

Außerdem wird man mit den verliehenen Spieler die bei anderen Vereinen spielen, Gespräche führen, sodass sie kommende Saison wieder Bestandteil der Mannschaft sind. Der Vorstand bedankt sich bei Trainer Martin Höller und Kapitän Heinz Thielmann und natürlich bei der ganzen Mannschaft. Ein spezielles Danke auch an die Eismeister Christian und Manni.

Zebras im Gemeindeamt

Foto: MG Zirl

Einen ganz besonderen Besuch erhielt das Gemeindeamt im Fasching: Ein Rudel „Zebras" aus dem Kindergarten Florianstraße besuchte das Amt und begeisterte mit einer Vorstellung voll ausgelassener Faschingslaune.

Vier Taekwondo-Meistertitel

Foto: Taekwondoverein Zirl

Die frischgebackenen Medaillensieger bei den Tiroler Meisterschaften mit ihrem Trainer und den Betreuern.

Bei der Tiroler Meisterschaft am 8. März 2014 in Wattens hat der Taekwondoverein Zirl wieder zahlreiche Medaillen geholt: Vier Sportler wurden Tiroler Meister, zwei Vizemeister und vier holten Bronze.

Die 3. Plätze für Zirl erreichten Michael Beck (Herren, 68kg), Alexia Huber (Junioren, 52kg), Carina Bauer (Junioren, 63kg) Leon Zangerle (Schüler, 30kg).

Die zweiten Plätze holten Yunus Coscun (Senioren, 63kg) und Marisa Grossgut (Damen, 62kg). Die Tiroler Meistertitel gingen an Emre Coscun (Senioren, 63kg), Johanna Mühlbacher (Kadetten, 41kg), Lorena Orecic (Schüler, 40kg) sowie Aylin Reimair (Schüler, 27kg).

Trainiert wurden die erfolgreichen Sportler von Charly Rösch und dem Betreuerteam Milan, Andi und Stefan.

Rekordverdächtig viele „kleine Gruppen“

„Flöten“ (v.l.): Lehrerin Lydia Huber mit Martina Fellner, Julia Triendl, Sophia Witting, Lena Reinhart, Sara Kaufmann.

Ensemble „KlariArt“ (v.l.): Lehrer Stephan Moosmann mit Martin Witting, Hermann Gspan, Anja Kleissl, Andrea Kleissl, Alfons Kröll

Fotos: MV Zirl

Dass Ensemblespiel ein probates Mittel zur Qualitätssicherung bzw. -steigerung für OrchestermusikerInnen ist, weiß man beim Musikverein Zirl seit Jahren. In regelmäßigen Abständen finden Auftritte von Ensembles aus dem Musikverein statt, speziell kumuliert in den Ostermatineen der letzten Jahre.

Die Tatsache, dass heuer gleich 17 Mitglieder des MV Zirl am Ensemblewettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ in Telfs bzw. Reutte teilnahmen, überraschte auch die Vereinsführung ein wenig. Mit den ausschließlich vereinseigenen Klarinettenensembles Klari.Art und Quadriga wurde jeweils die 90-Punkte Grenze überschritten und somit der Aufstieg in den Landeswettbewerb geschafft.

Das Flötenquintett wurde mit 89,33 Punkten von der Jury nur wenige Zehntel unter dieser Grenze eingereiht, eine Leistung, mit der man ebenfalls sehr zufrieden sein durfte. Das in Reutte angetretene Trompetenquartett „trumpets4fun“ mit drei Zirler MusikantInnen und einem Musikanten aus Pettnau kratzte ebenso knapp an den 90 Punkten und vervollständigte ein in quantitativer wie qualitativer Sicht großartiges Ergebnis für den Musikverein Zirl.

Hundeverein mit neuem Vorstand

Bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Schäferhundevereins konnte Obmann Hansjörg Krug eine positive Bilanz über die abgelaufene Periode ziehen.

Im vergangenen Vereinsjahr nahm man erfolgreich an insgesamt zehn Turnieren und Prüfungen teil. Besonders hervorzuheben sind zwei Tiroler Sieger, ein Vize-Sieger und zwei weitere Ränge unter den ersten zehn! Auch in der Tiroler Cup-Wertung verzeichnet Zirl zwei Siege und einen zweiten Platz.

Mit über 160 Mitgliedern ist der Zirler Schäferhundeverein der größte Hundeverein Westösterreichs. Bei den Wahlen wurde einstimmig folgender Vorstand gewählt: Obmann Hansjörg Krug, Obmann Stv. Claus Bernhard, Kassier Helga Mader, Schriftführung Bettina Krug, Ausbildungswart Claus Bernhard, Zuchtwart Hansjörg Krug, Kassaprüfer Norbert Kranebitter und Hermann Pergher.

Foto: Schäferhundeverein

RUNDUM GSUND
VITALKOST + REFORMWAREN
RUNDUM GSUND
Das Vitalkost und Reformwarengeschäft in der Kirchstraße.
Bei uns bekommen Sie Gesundheit ohne Nebenwirkung!
Beratung wird bei uns ganz groß geschrieben!!
ZIRL • Kirchstraße 23 • Tel.05238-52699
Mo-Sa 8.00 - 12.00 Uhr, Mo-Fr. 15.00 - 18.00 Uhr

Neu in Zirl:
MICHELA'S & MEILENSTEINE
Steine, Öle, Räucherungen, Räucherstäbchen, informierte Steine und tachionisierte Glasware, Ketten und Armbänder
Seminare, Vorträge, Workshops
Persönliche Beratung
Unser Seminarraum kann für Vorträge, Workshops usw. gebucht werden!
Michela Föger
6170 Zirl Kirchstraße 23/Auergasse
Mobil: 0043 (0)680/1150025
E-Mail: michela.foeger@telfs.com
www.mmeilensteine.at

Die Zirler sind Hallenmeister 2014!

Die U16 wurde Tiroler Hallenmeister 2014!

Die Zirler U10 strahlte über den Vizemeistertitel.

Mit einem zweiten Platz kehrte die U15 heim!

Auch die U11 holte Silber.

Fotos(4): FC Zirl

Wer mit Freude und Begeisterung bei der Sache ist, erreicht auch hoch gesteckte Ziele. Freude und Begeisterung ist neben Freundschaft, Teamgeist und Zusammenhalt das Grundrezept, aus dem die Nachwuchsarbeit des FC Zirl besteht.
In den Altersgruppen U10, U11 und U15 erspielten sich die Zirler Fußballer jeweils den Vizemeister, die U16 holte sich sogar den Tiroler Hallenmeister 2014. Bei über 50 teilnehmenden Mannschaften pro Altersgruppe aus ganz Tirol eine sensationelle Leistung unserer Kinder und Jugendlichen!

Der FC Zirl sucht Nachwuchs

Komm vorbei, und mach einfach gleich mit! Egal welches Alter, unser Trainerteam freut sich auf dich! Infos bei Nachwuchsleiter Manfred Scheuchenegger: Tel.: 0664/1493080, scheuchenegger@gmx.net

Raiders spielen (wieder) in Zirl

Als sich im September 1992 eine Handvoll Football-Begeisterter in Zirl versammelten, war nicht abzusehen, dass daraus einmal einer der erfolgreichsten Football-Clubs Europas werden würde.
Gerwin Wichmann, heute noch Vizepräsident der Raiders, war der Initiator hinter diesen Grünschnäbeln. Nach monatelanger Vorbereitung und unterstützt von Ines Wichmann, Antony Kurz, Bernhard Lair und Andreas Bachlechner gründete er den American-Football-Club AFC Papa Joe's Raiders West.
Am 15. September 1992 fand das erste Training am Sportplatz in Zirl statt.
Heute zählen die Swarco Raiders Tirol zu den erfolgreichsten Football-Clubs Europas. Unter zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen durfte man sich allein innerhalb der letzten sechs Jahre drei Mal Eurobowl-Champion nennen.
Dennoch sucht der Verein auch weiterhin nach neuen Wegen, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, und startet heuer ein völlig neues und einzigartiges Projekt: Swarco Raiders JV on Tour.
Im Rahmen dieser Tour statten die JVs – unter ihnen der Zirler Maximilian Uhl #9 (Bild r.) – am **Sonntag, 27. April 2014 ihrer ehemaligen Heimat Zirl einen Besuch ab und bestreiten ab 14:00 Uhr ihr Heimspiel am Sportplatz in Zirl** gegen die Generali Invaders St. Pölten.
JV steht für „Junior Varsity". Hier finden die jungen Nachwuchstalente ihre Chance. Viele Spieler des aktuellen Bundesliga-Kaders, wie z.B. auch der Zirler Max Pichler, haben einst im JV-Team Erfahrungen gesammelt, ehe sie für die Austrian Football League bereit waren. Die Raiders präsentieren eine Light-Version ihres Gamedays vom Innsbrucker Tivoli-Stadion: An einer Geschicklichkeits-Wurfwand kann jeder sein Talent zum Quaterback testen, die Raiderettes Cheerleader mit ihren Performances sowie Maskottchen Birdie werden ordentlich für Stimmung sorgen, und es gibt noch vieles mehr.

Fotos(2): Stephan Elsler

Die Nummer 9, Max Uhl.

American Football - das Regelwerk in Kurzform

Ein Footballspiel in Österreich dauert 4 x 12 Minuten. Eine Mannschaft unterteilt sich in Offense, Defense und Special Teams. Die drei Units stehen immer einzeln mit jeweils elf Spielern auf dem Feld. Das Spiel beginnt mit dem Kickoff. Die Mannschaft, die im Ballbesitz ist (Offense), versucht den Football in die gegnerische Endzone zu befördern. Das kann sie, indem ihr Quarterback (Spielmacher) den Football zu einem Wide Receiver (Passempfänger) wirft, den Ball an seinen Runningback (Ballträger) übergibt oder selbst mit dem Ball nach vorne läuft. Die Offense hat vier Versuche, um mindestens 10 Yards (9,14 m) vorwärts zu kommen. Gelingen 10 Yards Raumgewinn (oder mehr), gibt es vier neue Versuche. Wird die Endzone erreicht (Touchdown), gibt es 6 Punkte. Nach einem Touchdown kann das angreifende Team weitere Punkte machen: 1 Punkt durch einen Kick durch die Fieldgoal-Stangen (Point after Touchdown) oder man spielt noch einmal einen Angriffsspielzug (Two-Point-Conversion), der bei Erfolg 2 Punkte bringt.
Erreicht eine Mannschaft in den ersten drei Versuchen nicht die gewünschten 10 Yards, wird der vierte Versuch meist nicht ausgespielt, sondern man wählt zwischen einem Fieldgoal-Versuch (ist die Offense nahe genug an der gegnerischen Endzone, tritt der Kicker den Ball durch die Torstangen, das gibt 3 Punkte) oder einem Punt (ist man zu weit vom Fielgoal entfernt, wird der Ball möglichst weit weg gekickt, damit der Gegner eine schwere Ausgangsposition hat). Die abwehrende Mannschaft (Defense) will jedoch das Punkten und Vorwärtskommen unbedingt verhindern. Sie stoppt den Gegner durch einen Tackle. Zudem kann sie einen Ballverlust durch Abfangen eines Passes erzwingen (Interception) oder dem Offensivspieler den Ball aus den Händen schlagen (Fumble). Gelingt es der Defense, den gegnerischen Angriff zu stoppen, kommt wieder ihre Offense in Ballbesitz und hat dann die nächste Chance, weiter zu punkten.

Foto: Schellhorn

JV on Tour: die Nummer 11, Sandro Platzgummer.

Swarco Raiders GF und Club Manager Peter Schwazer.

Seit unserem ersten Staatsmeistertitel vor zehn Jahren haben sich die SWARCO RAIDERS Tirol enorm weiter entwickelt. Neben den Erfolgen auf dem Rasen ist es uns gelungen, abseits des Platzes ein sehr professionelles Umfeld zu schaffen. Dennoch sind wir immer auf der Suche nach Möglichkeiten, uns weiterzuentwickeln und unsere tolle Sportart einem neuen Publikum zu präsentieren. Genau das wollen wir mit dem Konzept „SWARCO RAIDERS Tirol JV on Tour" erreichen. Football ist eine faszinierende Sportart, die dem Zuschauer aber noch viel mehr als nur das Spiel selbst bietet. Dazu gehört ein buntes Rahmenprogramm. Und das wollen wir auch für Menschen erlebbar machen, die nicht unmittelbar in oder um Innsbruck zuhause sind. Dass wir mit JV on Tour nach Zirl kommen, war für uns schon in der Ideenfindung selbstverständlich. Schließlich hat hier die Erfolgsgeschichte unseres Vereins begonnen. Und nun wollen wir hier ein weiteres Kapitel schreiben.

ZIRL VOR 100 JAHREN

Der Dorfchronist berichtet ...

Einige Ereignisse trugen sich in Zirl vor 100 Jahren zu. Der Bogen spannt sich von einem Automobilrennen bis zu Wahlen für den Gemeindeausschuss und die Gemeindevorstehung.

Foto (2): Gspan

Samstag, den 28.02.1914

Reger Handel mit Häusern

In letzter Zeit wurde hier viel mit neuerbauten Häusern gehandelt. Diese wurden zum größten Teil von Bahnpensionisten erworben. Wie vermutet wurde, dürften die gesunde Lage des Dorfes und die Nähe der Stadt die Leute anziehen.

Samstag, den 25.04.1914

In Schloßbachklamm verstiegen

Ein Tourist hat sich in der Schloßbachklamm derart verstiegen, dass er weder vorwärts noch rückwärts kam. Der Schafhirt hörte seine Hilferufe und befreite ihn aus seiner unangenehmen Lage. Der Mann wollte nach seiner Aussage auf die Bahnbrücke klettern und seinen Weg dort fortsetzen, was ihm aber nicht gelang.

Montag, den 18.05.1914

Stellung

In Telfs, Schulhaus findet die Stellung am Mittwoch, den 17. Juni, um 10 Uhr Vormittag, für die einheimischen Stellungspflichtigen aller drei Altersklassen (1891, 1892 und 1893 Geborene) der Gemeinden Scharnitz, Seefeld, Telfs, Unterperfuß und Zirl statt.

Samstag, den 13.06.1914

Automobilrennen am Zirler Berg

Das Automobilrennen am Zirler Berg findet, wie schon gemeldet morgen, am 14. Mai bei jeder Witterung statt. Die Automobilbesitzer, welche als Konkurrenten oder Zuschauer teilnehmen, werden ersucht, pünktlich um 7 Uhr 15 Minuten beim Café „Maria Theresia" behufs Aufnahme der Kontrolleure und Fahrtleitung einzutreffen.

Dienstag, den 16.06.1914

Wahl des Gemeindeausschusses in Zirl

Gestern fand hier die Wahl des Gemeindeausschusses statt. Im dritten Wahlkörper war die Wahlbeteiligung stark und es wurden folgende Ausschüsse gewählt: Johann Rangger, Tischlermeister; Romed Schneitter, Bauer; Josef Kuenz, Bauer, und Thomas Suitner, Sägemüller; sämtliche neu. Der zweite Wahlkörper wählte folgende Männer: Simon Gspan, Bauer; Franz Schneider, Schmied; Josef Gredler, Gastwirt, und Heinrich Öfner, Schuhmacher. Im ersten Wahlkörper wurden gewählt: Vinzenz Niederkircher, Postmeister; Jakob Kuen, Tischlermeister; Franz Gastl, Müller, und Martin Gspan, Schuhmacher. Mit Ausnahme der zwei letzten sind alle neu.

Dienstag, den 30.06.1914

Gemeindevorsteherwahl in Zirl

Am Sonntag fand die Wahl der Gemeindevorstehung statt. Als Gemeindevorsteher wurde Johann Rangger, Tischlermeister, als erster Gemeinderat Franz Schneider, Schmiedmeister, und als zweiter Rat Simon Gspan, Bauer, gewählt.

Die Polizeiseite

im SchaufenZter

Überlebenswichtige Tipps für Zweiräder

Das Moped ist das gefährlichste aller Verkehrsmittel, aber dennoch für viele Jugendliche der Start in die motorisierte Welt. Moped-Lenker tragen im Vergleich zu Pkw-Fahrern das zehnfache Unfallrisiko. Rund ein Drittel aller auf der Straße tödlich verunglückten 15- bis 17-Jährigen sind Mopedfahrer oder Mitfahrer am Moped.

Die Polizeiinspektion Zirl musste im Jahr 2013 43 Verkehrsunfälle mit Personenschaden bearbeiten – davon sieben Unfälle mit Mopeds, fünf mit Motorräder und neun mit Fahrräder. Jeder Verkehrsunfall ist einer zu viel.

Das Motorrad erlebt seit einigen Jahren einen regelrechten Boom. Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und Langzeitfahrer frequentieren unsere beliebten Ausflugsstrecken. So schön Motorradfahren sein kann, so gefährlich ist es. Immer wieder erreichen uns Berichte über schwerste Unfälle mit dramatischen Folgen. Nicht nur die Motorradfahrer selbst, sondern auch Autofahrer lösen solche Unfälle aus.

Was sollten Mopedfahrer besonders beherzigen:

Keine verbotenen technischen Veränderungen vornehmen - häufig ist den Jugendlichen und auch ihren Eltern nicht bewusst, welche Folgen das „Auffrisieren" eines Mopeds haben kann: Kennzeichenabnahme, Geldstrafen, Antrag auf „L 17" wird möglicherweise abgelehnt und im Falle eines Verkehrsunfalls gibt es für die Versicherung einen Haftungsausschluss bis 11.000 Euro.

Dieselbe Straße oder dieselben Straßenzüge dürfen innerhalb eines örtlichen Bereiches ohne zwingenden Grund nicht mehrmals hintereinander befahren werden. Auch darf man den Motor am Stand nicht länger als unbedingt notwendig laufen lassen.

Das Nebeneinanderfahren von Mopeds ist nicht statthaft.

Noch ein paar Tipps:

Das Handling mit dem Moped trainieren.

Sich den Gefahren beim Mopedfahren ständig bewusst sein (es gibt keine „Knautschzone").

Immer defensiv und rücksichtsvoll fahren.

Stets Schutzbekleidung tragen, dazu gehört jedenfalls der Sturzhelm.

Worauf sollten Motorradfahrer achten:

Der verantwortungsvolle Motorradfahrer tritt seine Ausfahrt nur in Top-Ausrüstung an (Bekleidung, Helm, Regen- oder Kälteschutz ...) – dies gilt auch für den Mitfahrer.

Vor Fahrtantritt unbedingt den technischen Zustand des Fahrzeuges überprüfen.

Schlecht sehen heißt schlecht fahren – daher: Visier vor Fahrtantritt reinigen.

Vorausschauendes, konzentriertes Fahren verhindert so manche Risikosituation.

Der Abstand zum Vorausfahrzeug sollte ausreichend sein, um Auffahrunfälle zu vermeiden.

Geschwindigkeitslimits – speziell auch in Ortschaften – beachten.

Öfters eine Pause einlegen – gerade um die Mittagszeit oder am späten Nachmittag ereignen sich die schwersten Unfälle.

Verzicht auf Alkohol: 0,0 Promille bei jeder Fahrt.

Beim Fahren in Gruppen:

Beim Überholen anderer Verkehrsteilnehmer fährt jeder für sich allein, kein „Gruppenüberholen" und kein Überholen innerhalb der Gruppe.

Die Front- und Schlussposition sollte immer ein guter Fahrer übernehmen, dazwischen sind die weniger geübten Fahrer.

Gruppengröße beachten: Ideal sind vier Fahrer, ab sechs Fahrzeugen sollten mehrere Gruppen gebildet werden.

Wir von der Polizei appellieren an alle Moped- und Motorradlenker, bei allen Ausfahrten stets ein besonders hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme an den Tag zu legen, die Geschwindigkeit immer den Fahrbahn-, Sicht- und Verkehrsverhältnissen anzupassen, Überholverbote zu beachten und das eigene Fahrkönnen richtig einzuschätzen.

Die gegenseitige Rücksichtnahme von Autofahrern und Bikern ist zur Verminderung von gefährlichen Situationen und Unfällen unverzichtbar. Oft reichen schon geringe Verhaltensänderungen und die Bewusstmachung der eigenen und anderen Seite aus, um mehr Sicherheit auf den Straßen zu erreichen.

KontrInsp. **Josef Zangerl**
(Kommandant der Polizeiinspektion Zirl)

Ihr direkter Draht

Polizeiinspektion Zirl
Tel.: 059133/7132
pi-t-zirl@polizei.gv.at

Die Europawahl am 25. Mai 2014

Die europäischen Bürgerinnen und Bürger wählen am 25. Mai 2014 ihr Europäisches Parlament und haben damit die Möglichkeit, den Kurs der Europäischen Union für die kommenden fünf Jahre mitzubestimmen.

Gewählt werden 751 Europa-Abgeordnete, die die Interessen der 507 Millionen Europäerinnen und Europäer vertreten.

Zur Teilnahme an der Europawahl sind Sie berechtigt, wenn Sie

- am 25. Mai 2014 (Wahltag) das 16. Lebensjahr vollendet haben;
- am 11. März 2014 (Stichtag) die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, in einer österr. Gemeinde Ihren Hauptwohnsitz haben und in Österreich nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder
- als Auslandsösterreicher/-in am Stichtag mit gültigem Antrag in die EU-Wählerevidenz eingetragen sind;
- EU-Bürger/-in mit einem Hauptwohnsitz in Österreich sind, bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde in die Europa-Wählerevidenz eingetragen sind und in Ihrem Herkunftsmitgliedstaat Ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben.

Auch in Zirl wird einige Zeit vor der Wahl jede/-r Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt erhalten. **Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt dieser Amtlichen Wahlinformation und ein Ausweisdokument mit.**

Sollten Sie am Wahlsonntag nicht persönlich in Ihr Wahllokal kommen können, haben Sie die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen.

Wichtig:

- Der Antrag kann im Internet unter www.zirl.at/marktgemeinde online erfolgen, schriftlich mit der Anforderungskarte, die Sie mit der Wahlinformation erhalten, oder persönlich während der Amtsstunden im Gemeindeamt – nicht per Telefon!
- Schriftliche Anträge müssen bei der Gemeinde spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag einlangen. Ein mündlicher Antrag mit persönlicher Übergabe der Wahlkarte im Gemeindeamt ist auch am 2. Tag vor dem Wahltag während der Amtsstunden noch möglich. In jedem Fall ist bei der Beantragung ein amtlicher Lichtbildausweis (bei schriftlicher Form in Kopie) vorzulegen.
- Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie **nur mehr mit Ihrer Wahlkarte** Ihre Stimme abgeben!

Grafik: H. Isser

Personalrochade im Amt

Foto: MG Zirl

Bei der Verabschiedung von Fr. Jöchler überbrachten Bgm. Kreiser und AL Hörtnagl die allerbesten Wünsche!

Nach genau 37 Jahren Dienstzugehörigkeit zum Marktgemeindeamt Zirl ist Fr. Regina Jöchler mit Beginn dieses Jahres in Pension gegangen.

Ihren Platz im Sekretariat hat unsere bisherige Kassen-Kollegin Fr. Viktoria Schmid übernommen, als Nachfolgerin von Fr. Schmid in der Buchhaltung wird sich Fr. Claudia Kuprian nun um Ihre Finanzangelegenheiten bemühen. Wir wünschen Fr. Kuprian einen guten Start, Fr. Schmid einen geglückten Wechsel und vor allem Fr. Jöchler alles Gute in ihrem verdienten Ruhestand und viel Freude in ihren geliebten Bergen!

Zwei Stützen verabschiedet

Foto: MG Zirl

(v.l.) AL Alexandra Hörtnagl, VBgm. Johanna Stieger, Margit Krase, Heidi Praxmarer, Bgm. Josef Kreiser

Bereits seit Anfang Jänner genießen Margit Krase und Heidi Praxmarer vom Kindergarten Markt ihren wohlverdienten Ruhestand.

Egal ob eine helfende Hand gebraucht wurde oder eine kleine Kinderhand eine große Führung suchte - die beiden waren immer zur Stelle. Umso mehr wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute!

Schon wieder Vandalismus

Ein besonders kurioser Fall von Sachbeschädigung wurde im Feber vom Spazierweg „Schöne Aussicht" aus beobachtet. Der Augenzeuge berichtet:

Eine junge Familie spielte mit ihrem Kleinkind am Kalvarienbergspielplatz im Bereich der Rutsche. Der Vater trug einen sehr großen Stein immer wieder nach oben und ließ ihn mit lautem Poltern über die Rutsche hinunterrollen. Für das Kind war es natürlich ein großer Spaß, dass die Blechrutsche dröhnte. Die Rutsche selbst wurde dadurch aber beträchtlich beschädigt.

Foto: privat

Diese Rutsche wurde durch Unbekannte beschädigt.

Schwimmbad Zirl öffnet am 10. Mai

Wie jedes Jahr am Muttertags-Wochenende öffnet auch heuer wieder am Samstag, 10. Mai, das Freischwimmbad Zirl seine Pforten.

Eintrittskarten gibt es gestaffelt für Kinder-Jugend-Erwachsene-Familien-Senioren in allen Varianten Einzelkarte-Abendkarte-Zehnerblock-Saisonkarte (mit oder ohne Saisonparkkarte). Gültig sind aber auch die großen Dauerkarten Regiocard und Freizeitticket Tirol.